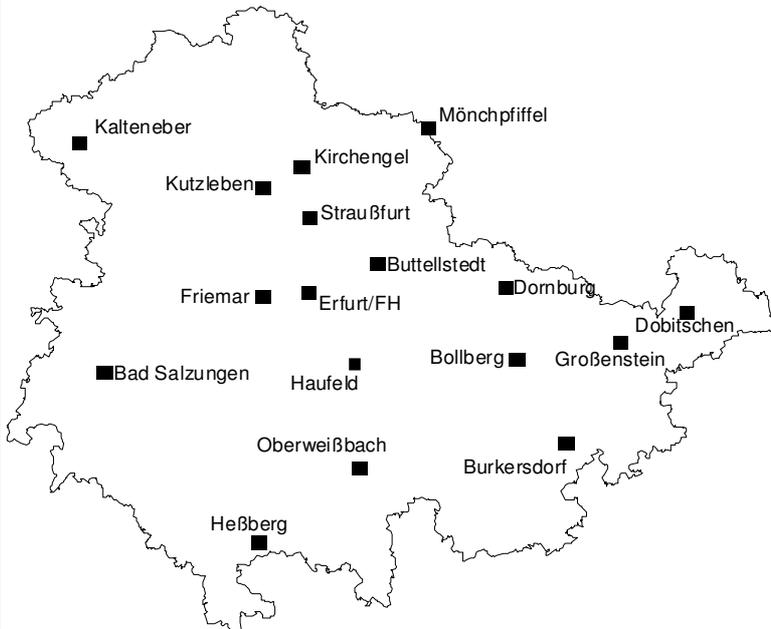




Herausgeber: Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft
Referat Agrarökologie und land. Bodenschutz (450)
07743 Jena, Naumburger Str. 98

Tel.: 036451 680-0
Fax: 036451 60408

Der **Februar 2011** fiel in den ersten beiden Dekaden zu warm aus. Die 1. Dekade zeigte sich 1 °C bis 3 °C, die 2. Dekade 1 °C bis 2 °C zu warm. Die 3. Dekade dagegen war 2 °C bis 4 °C zu kalt. Insgesamt fiel der Februar im Mittel aller Messnetzstandorte 0,5 °C zu warm aus, wobei die Abweichungen zwischen -0,5 °C in Großenstein sowie + 1,2 °C in Erfurt/FH schwankten (Abb. 1).



Station	Temperatur		Niederschlag	
	°C	ΔT K	mm	%
Bad Salzungen	0,2	0,6	11,6	38,2
Bollberg	-0,1	0,4	8,7	28,1
Burkersdorf	-1,3	-0,2	12,1	34,0
Buttellstedt	0,0	0,1	4,3	14,8
Döbitschen	-0,4	-0,3	14,5	38,8
Dornburg	1,0	1,0	11,5	35,1
Erfurt/FH	1,4	1,2	6,5	21,9
Friemar	0,2	0,6	14,3	48,8
Großenstein	-0,9	-0,5	10,3	31,2
Haufeld	0,1	1,1	10,6	29,6
Heßberg	-0,6	0,2	14,0	26,9
Kalteneber	-0,5	0,6	19,1	38,4
Kirchengel	-0,1	0,2	7,0	20,6
Kutzleben	1,0	1,0	7,7	23,4
Mönchpiffel	0,5	0,3	7,5	27,1
Oberweißbach	-1,9	0,4	14,4	23,7
Straußfurt	0,6	0,4	7,3	29,4

Abb. 1: Monatsmittel der Lufttemperatur und des Niederschlages für den Februar 2011 und deren Abweichungen von den vieljährigen Durchschnittswerten ausgewählter Wetterstationen

Die Tagesmitteltemperaturen variierten im Monatsverlauf zwischen -11,9 °C (Oberweißbach am 22.02.) und 10,6 °C (Heringen am 05.02.). Die höchste Temperatur des Monats wurde mit 13,2 °C am 07.02. in Dachwig gemessen, die niedrigste mit -17,2 °C am 23.02. in Köckritz. An Frosttagen ($T_{min} < 0\text{°C}$) wurden zwischen 19 (Stobra, Dachwig, Gierstädt) und 25 (Oberweißbach, Bollberg, Köckritz), an Eistagen ($T_{max} < 0\text{°C}$) zwischen drei (Heringen, Dachwig) und 10 (Oberweißbach) registriert. Somit lag die Anzahl beider Tage über den Erwartungswerten. Vom 04.02 bis 16.02. lagen die Tagesmitteltemperaturen fast ausschließlich im positiven Bereich, allerdings mussten auch Nachtfröste registriert werden. Die gesamte 3. Dekade war durch Frosttage gekennzeichnet, wobei die Nachttemperaturen bis zur Mitte der Dekade oft unter -10 °C absanken. In Folge der fehlenden Schneedecke kam es zum Eindringen des Frostes bis in 20 cm Tiefe. Dies sorgte zum einen für eine gute Bodengare, könnte zum anderen aber auch zu Schäden am Wurzelsystem der Wintersaaten geführt haben.

Der diesjährige meteorologische Winter (01.12. bis 28.02.) fiel im Mittel aller Messnetzstandorte 0,8 °C zu kalt aus. Dies lag ausschließlich an dem viel zu kalten Dezember, der im Mittel 4,8 °C zu kalt ausfiel. Der Januar und Februar zeigten sich dagegen im Mittel 1,8 °C bzw. 0,5 °C zu warm. Das mittlere Niederschlagsaufkommen im Winter lag nur bei 72 %, wobei nur Monstab mit 102 % über dem vieljährigen Mittelwert lag.

Die Niederschlagsversorgung des Februars betrug im Mittel aller Messnetzstandorte 28,9 % im Vergleich zu den vieljährigen Monatssummen. Die Aufkommen schwankten an den einzelnen Standorten zwischen 4,3 mm in Buttellstedt sowie 19,1 mm in Kalteneber. Dies entspricht Relativaufkommen in Bezug zu den vieljährigen Monatssummen von 14,8 % bis 38,4 %. In Heringen wurden 49,2 % vereinnahmt. Der höchste Tageswert wurde mit 7,0 mm am 11.02. in Kalteneber registriert. Niederschläge fielen an vier (Gierstädt) bis 10 (Queienfeld) Tagen.

Eine weitere wesentliche Auffüllung der Böden fand durch die geringen Niederschläge im Februar nicht statt. Allerdings waren die meisten Standorte durch die hohen Niederschläge Ende des letzten Jahres bereits aufgefüllt und dies bereits bis in tiefere Schichten auch auf den besseren Standorten.

Weitere Informationen zur Februarwitterung sind unter www.tll.de/wetter zu finden.